



FH Münster / WWU Münster
Zoom Meeting-ID: 930 2883 7143
Mittwoch, 24.11.2021, 18:15-19:30 Uhr

Wasserbezogene Herausforderungen der größten Landschaftsbaustelle Europas

Dipl.-Ing (FH) Andreas Lamm

Lausitzer und Mitteldeutsche Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mbH (LMBV)

Die Sumpfung war und ist für den Tagebaubetrieb unerlässlich. Der betriebsbedingt über Jahrzehnte erzeugte großräumige Lausitzer Grundwasserabsenkungstrichter hatte eine Fläche von über 2.000 km² (entspricht ca. 3,7 x der Fläche des Bodensees). Nicht selten wurde dabei das Grundwasser 80 m bis 100 m abgesenkt. Viele Fließ- und Standgewässer verloren in diesem Bereich ihre natürliche Speisung durch das Grundwasser und anteilig auch ihre Vorflutfunktion.

Als Kulturlandschaften bedürfen nach Beendigung der Sumpfungsmaßnahmen die Bergbaufolgelandschaften einer adäquaten Wassermengen- und Wassergütebewirtschaftung. Die Grund- und Oberflächenwasserkörper sind in ihrer Vernetzung zielorientiert zu gestalten und zu bewirtschaften. Dabei sind ihre bergbaubedingten nachteiligen Veränderungen wirksam zu mindern.

Die Schwerpunkte der Flutung, Wasserbehandlung und Nachsorge der LMBV haben sich in den zurückliegenden zwei Jahrzehnten in der Lausitz mehrfach verschoben. Lag zum Anfang die Fremdflutung bergbaulicher Hohlformen im Fokus, so hat sich mit fortschreitendem Füllstand der Bergbaufolgeseen gezeigt, dass die Ziele der Wasserbeschaffenheit nicht rechtzeitig in allen Seen/Fließgewässern erreicht werden können.

Im Vortrag wird aufgezeigt, welche Maßnahmen derzeit ergriffen werden, um einen nachbergbaulich ausgeglichenen Wasserhaushalt zu erhalten.

Schlagwörter des Vortrages:

Aufgaben der LMBV; Darstellung heutiger Schwerpunkte im Sanierungsbergbau; Ursachen Gewässer-ockerung und -versauerung; Wassergütebewirtschaftung; Wassermengenmanagement.